

A night photograph of a snowy village. In the foreground, a road is partially covered in snow. The middle ground shows several buildings, some with warm lights glowing from their windows. In the background, dark mountains are visible under a dark blue sky. A large, bright full moon is in the upper left corner, surrounded by wispy clouds. Bare tree branches are visible in the top left corner.

Kath. Pfarrgemeinde
Bad Wiessee
Weihnachten 2014

Frohe Weihnachten allen Mitgliedern unseres Pfarrverbandes, der beiden Pfarreien Bad Wiessee und Gmund!

Ein frohes Fest auch all unseren Kurgästen und Freunden!

Dass das Weihnachtsfest vor der Türe steht, brauchen wir Ihnen durch unsere Pfarrbriefe nicht anzukündigen. Seit Wochen steht Weihnachten auf dem Programm, vor allem wegen dem Kommerz. Ich möchte aber nicht in dieses Lamento verfallen und brauche Ihnen auch nicht zu sagen, dass Weihnachten für uns ein besonderes und besonders frohes Fest ist. Besonders lassen wir uns durch nichts und niemanden die Vorfriede auf dieses Fest vermiesen.

Im Krippenkind von Bethlehem ist Gott zu uns gekommen und er kommt immer wieder zu uns und auf uns zu. Auf wunderlich viele Arten und Weisen. Und ein Mal im Jahr machen wir uns das ganz deutlich bewusst.

Für uns bedeutet Advent, Weihnachten und Jahreswechsel noch mehr. Ab dem 1. Dezember wird nun endlich die Lücke, die Herr Kaplan Martin Kurlitsch hinterlassen hat, wieder geschlossen sein. Pfarrer Wurzer, vormals Aying, wird bei uns seinen Dienst beginnen. In unseren Pfarreien, besonders auch in der Kur- und Touristenseelsorge. Wir alle hoffen, dass der Einsatz von Pfarrer Wurzer für uns im Pfarrverband und in den Aufgaben, die wir über die Pfarrarbeit hinaus haben, eine wesentliche Verbesserung sein wird. Wir werden Sie selbstverständlich über alles Weitere gerne auf dem Laufenden halten.

Eine weitere Lücke in unserem kirchlichen Leben gilt es zu stopfen. Mit dem Neujahrstag wird Herr Marcus Rummel seine neue Stelle in Reichersbeuern antreten. Näheres dazu erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Hier sei nur erwähnt, wie schwer uns der Abschied von Herrn Rummel fällt, hat er doch stets und immer seinen Dienst zu unserer größten Freude und Zufriedenheit verrichtet. Wir bedauern seinen Weggang sehr, können aber seine Gründe und Motive gut verstehen. Auch hier gilt es nun eine neue Lösung zu finden. Vom Kirchenmusikamt im Ordinariat in München wurde ins Auge gefasst, dass Herr Matthias Häusler Chordirektor vom gesamten Pfarrverband wird. Wir brauchen dann natürlich zusätzlich noch einen Musiker, der verschiedene Dienste und zeitlich parallel liegende Gottesdienste abdeckt. Für letztere Aufgabenbereiche muss noch eine Lösung, besser noch ein Musiker, gefunden werden. Sie sehen: Unser Gabentisch ist reich gedeckt, aber die Geschenke noch nicht ausgepackt. Und er hat auch noch einige Lücken.



Wo auch immer sie stehen in unseren Pfarreien und dem Pfarrverband: Wir bitten Sie, dass wir eventuelle Schwierigkeiten gemeinsam tragen, denn nur so können wir sie überwinden.

Weihnachten ist Weihnachten! Wir freuen uns über jedes Geschenk. Besonders natürlich über das Geschenk unseres Glaubens, über das Geschenk welches uns Gott gemacht hat.

Nochmals frohe Weihnachten

Ihr Pfarrer Wieland Georg Steinmetz
mit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen

Gottesdienste von Weihnachten bis Hl. Drei König

Hl. Abend - 24.12.

16:30 Uhr - Kirche St. Anton
Kindermette mit Hirtenspiel

16:30 Uhr - Kirche Maria Himmelfahrt
Einstimmung auf den Heiligen Abend

17:00 Uhr - Kirche Maria Himmelfahrt
Heilig Abend-Gottesdienst

21:00 Uhr - Kirche Maria-Himmelfahrt
Vormette
Feierliche Einstimmung mit Texten vom Liturgiekreis und besinnlicher, bayerischer Volksmusik

21:30 Uhr - Kirche Maria-Himmelfahrt
Feierliches Christamt
Musikalische Gestaltung:
Edmund Angerer – Missa in F für Chor und Orchester

1. Weihnachtsfeiertag - 25.12
10:30 Uhr - Kirche St. Anton
Festlicher Gottesdienst mit Bläsermusik

2. Weihnachtsfeiertag - 26.12.
10:30 Uhr - Kirche St. Anton
Festgottesdienst
Musikalische Gestaltung:
Karl Kempfer – Pastoralmesse, Soli, Chor und Orchester
Nach der Messe Verkauf des Johanniweins

2. Weihnachtsfeiertag - 26.12.
18:00 Uhr - ab Söllbachparkplatz
Waldweihnacht

Sylvester - 31.12.
17:00 Uhr - Kirche Maria-Himmelfahrt
Dankmesse zum Jahresschluss
mit anschließendem Eucharistischem Segen
Musikalische Gestaltung:
Chormusik von Robert Jones und Charles Gounod

Neujahr - 01.01.
10:30 Uhr - Kirche St. Anton
Pfarrgottesdienst
mit Aussendung der Sternsinger

Heilig Drei König - 06.01.
10:30 Uhr - Kirche St. Anton
Heiliges Amt
mit Rückkehr der Sternsinger

Weitere Gottesdienste außerhalb der Feiertage entnehmen Sie bitte dem wöchentlich erscheinenden Gottesdienstanzeiger, welcher in den Kirchen ausliegt bzw. unter www.Kath-Kirche-Bad-Wiessee.de oder www.erzbistum-muenchen.de/St.AegidiusGmund abrufbar ist.

Vorstellung von Pfarrer Wurzer



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder,

ich darf mich Ihnen als "der Neue" im Pfarrverband Bad Wiessee-Gmund kurz vorstellen. Ich heiße Manfred Wurzer und bin 47 Jahre alt. Als gebürtiger Tölzer habe ich mein Abitur im Gymnasium Bad Tölz gemacht, und anschließend Theologie und Philosophie in München und Innsbruck studiert. Im Jahre 1994 habe ich mein Theologiestudium mit dem Grad eines Licentiatu theologiae abgeschlossen. Meinen Pastorkurs absolvierte ich in Garmisch. Im Jahre 1997 wurde ich in Freising zum Priester geweiht. Anschließend war ich Kaplan in Berchtesgaden und Landshut St. Jodok. Nach Abschluß der zweiten Dienstprüfung durfte ich im Jahre 2000 den Pfarrverband

Aying-Helfendorf als Pfarrverbandsleiter übernehmen, wo ich dann 14 Jahre lang meinen Dienst als Pfarrer mit viel Freude versah.

Im Sommer 2014 kam dann plötzlich die Diözesanleitung zu dem Schluß, daß 14 Jahre an ein und derselben Stelle genug wären (was ja durchaus nicht falsch ist), und teilte mir plötzlich mit, dass ich noch im Herbst die Einsatzstelle wechseln solle. In schuldigem Gehorsam gegenüber meinem Bischof habe ich die Entscheidung akzeptiert, aber meine Verwunderung über die Plötzlichkeit des Wechsels zum Ausdruck gebracht, mußte dabei aber lernen, dass dies wohl die neuen Usancen der Diözesanleitung im Umgang mit verdienten Mitarbeitern sind. Aufgrund meiner langjährigen Tätigkeit im PV Aying-Helfendorf wurde mir eine Sabbat-Zeit gewährt, während der mir die Stelle als Kurseelsorger in Bad Wiessee angeboten wurde, was mich sehr gefreut hat. Ich habe auch schnell zugesagt und nach einigen Irrungen und Wirrungen, die heute wohl leider zum Ordinariatsalltag gehören, wurde ich nun mit Wirkung zum 01.12.14 zum Kurseelsorger in Bad Wiessee berufen, mit dem Auftrag der Seelsorgsmithilfe im PV Bad Wiessee-Gmund.

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und hoffentlich viele schöne Begegnungen und möchte gerne mit Ihnen ein gutes Stück Weg gemeinsam zu unserem Herrgott gehen.

Mit dem Wunsch um Gottes reichen Segen
Ihr

Pfarrer Manfred Wurzer

Neues aus dem Pfarrverband



Im Pfarrverband zu feiern ist immer noch die schönste Gelegenheit sich zu treffen. Das haben wir ausgiebig am 31. August zur Feier des Patroziniums St. Ägidius mit unserem Pfarrverbands-Fest getan. Bei diesem festlichen Gottesdienst mussten wir Kaplan Kurlitsch verabschieden. Er ist mittlerweile im Pfarrverband Aying – Helfendorf angekommen.

Seit September ist Pfarrer Steinmetz als Pfarrer alleine und so war es notwendig, die Gottesdienst-Zeiten erneut anzupassen. Das Ziel ist, so viele Messen wie möglich anzubieten. Aber auch unser Pfarrer ist „nur“ ein Mensch. Daher sind wir sehr auf Ihr Verständnis und Ihre Flexibilität angewiesen. Bei

Festgottesdiensten mussten wir auch schon Einschränkungen hinnehmen. Wir müssen mutige, neue Wege gehen, wie z. B. eine Abendmesse zu Kirchweih. Danke, dass Sie das mittragen. Die Pfarrgemeinderäte aus Gmund und Bad Wiessee treffen sich regelmäßig zu ihren Sitzungen und zwischendurch kommen wir dann alle zusammen. So hielten wir im Sommer eine gemeinsame Sitzung und jetzt im „goldenen November“ machten wir uns auf zur Besichtigung der Klosterkirche in Reutberg, mit anschließender Einkehr und Wanderung. So ein Tag ist perfekt geeignet, um ungezwungen mit den verschiedenen Personen ins Gespräch zu kommen und sich wirklich kennen zu lernen.



In der Adventszeit werden die Gottesdienste beider Pfarrgemeinden in der Gottesdienstordnung zu finden sein. Es dient der besseren Übersicht und bietet Ihnen die Möglichkeit ganz leicht den passenden Gottesdienst zu finden. Diese Regelung wird im neuen Jahr weitergeführt und Sie werden ab Weihnachten alle Veranstaltungen des Pfarrverbandes in Ihrem Gottesdienstanzeiger finden.

*Für den Pfarrverband:
Gertrud Stadler*

Pfarrgemeinderats-Neuwahlen

Aufgrund des Todes unseres Pfarrgemeinderats-Vorsitzenden Dr. Johannes Pöllinger wurden **interne** Neuwahlen nötig.

Als Nachrücker kam neu in den PGR Andreas Rullmann-Stekl, 1. Vorstand ist jetzt Cornelia Aust, 2. Vorstand Cornelia Zimmermann, Schriftführerin ist Gertrud Stadler.

Auch wenn der Tod von Hannes Pöllinger eine große Lücke hinterlassen hat, bemühen wir uns, alle unsere Arbeit als Pfarrgemeinderat auch in seinem Sinne weiterzuführen.



Ökumenische Sitzung im evangelischen Gemeindehaus.

Am 14. Oktober 2014 traf sich der Pfarrgemeinderat mit dem evangelischen Kirchenvorstand zu einer gemeinsamen ökumenischen Sitzung im evangelischen Gemeindehaus.

Ziel war vor allem das gegenseitige Kennenlernen, aber auch, sich Gedanken zur Ökumene in unserer Gemeinde zu machen. Von beiden Seiten wurde betont, dass Ökumene bei uns schon seit vielen Jahren sehr gut funktioniert, viele Gottesdienste und Aktionen gerade im Kinder- und Jugendbereich fast schon selbstverständlich gemeinsam gestaltet werden.

Diese gute Zusammenarbeit wollen wir auch in den nächsten Jahren so weiterführen, Bewährtes soll erhalten bleiben, manches wiederbelebt werden, neue Ideen ausprobiert werden.

Bei dem sehr harmonischen Treffen wurde der Wunsch laut, dieses Treffen einmal im Jahr durchzuführen, was von allen begrüßt wurde. Wir wollen den Blick auf unsere gemeinsamen Wurzeln lenken und nicht das Augenmerk auf die Unterschiede richten.

Was geschieht mit der Kirchensteuer?

Diese Frage wird nach verschiedenen Veröffentlichungen in Funk und Presse immer wieder gestellt.

Die Erzdiözese München und Freising veröffentlicht jedes Jahr einen Bericht zum Haushaltsplan. Dieser Bericht kann jederzeit im Pfarrbüro eingesehen werden. Im Folgenden ein kurzer Rückblick auf die Historie der Kirchensteuer:

Warum soll ich eigentlich Kirchensteuer bezahlen?

Die Kirche ist eine Glaubensgemeinschaft mit einer Sendung. Dieser Sendung kommt die Kirche seit über 2000 Jahren nach, indem sie Gottesdienste feiert, Sakramente spendet, das Wort Gottes verkündet und sich um die Armen und Ausgegrenzten kümmert – und dies mit den wirtschaftlichen Gütern, die sie jeweils zur Verfügung hat. Jeder hat nach seinen Kräften dazu beizutragen, dass wir als Kirche unsere Sendung erfüllen können. Deshalb legt das kirchliche Recht den einzelnen Mitgliedern die Pflicht auf, die Beiträge zu leisten, die für die Erfordernisse der Kirche notwendig sind.

Seit wann gibt es die Kirchensteuer?

Als älteste regelmäßige Einnahmequelle der Kirche auf deutschem Boden gilt der Kirchenzehnt, der als biblische Opfergabe abgeleitet und durch ein Synodalgebot im Jahr 585 in eine Pflichtabgabe verwandelt wurde.

Auf welcher historischen und rechtlichen Grundlage basiert die Kirchensteuer? Im Zuge der Säkularisation nach dem Reichsdeputationshauptschluss von 1803 ging der Kirche neben ihren Gütern endgültig das Zehntrecht verloren. Die begünstigten Landesfürsten wurden gleichzeitig zu finanziellen Ausgleichszahlungen an die Kirchen verpflichtet. Das kirchliche Besteuerungsrecht wurde in mehreren Landesverfassungen (Bayern: Verfassung von 1946, Art. 143 Abs. 3) ausdrücklich anerkannt.

Welche Vorteile hat das deutsche Kirchensteuergesetz?

Die Bindung der Kirchensteuer an die Lohn- und Einkommenssteuer bewirkt, dass alle Kirchenmitglieder bei der Besteuerung gleich behandelt werden. In unserem Kirchensteuersystem herrscht also Steuergerechtigkeit. Im Gegensatz zu einer rein auf Spenden basierenden Finanzierung räumt die Kirchensteuer der Kirche eine weitgehende Unabhängigkeit ein. Großspender oder andere Geldgeber können so keinen Einfluss auf kirchliche Entscheidungen nehmen.

Die Kirchensteuer ermöglicht eine solide Finanzplanung über Jahre hinaus. Gerade im Hinblick auf die rund 16.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Erzbistum und die vielfältigen pastoralen und sozialen Aufgaben – nicht nur für die Gläubigen, sondern für die Gesellschaft im Ganzen – ist dies von unschätzbarem Wert.

Dies betrifft auch unsere Pfarrgemeinde. (Kindergartenpersonal – Pfarrbüro – Kirchmusik – Mesnerin und Mesner – Hausmeister usw.)

Nun noch konkret zu unserer Pfarrgemeinde:

Im Haushaltsplan der Kirchenstiftung für 2014 sind Ausgaben in Höhe von 245.000 € und Einnahmen in Höhe von 85.000 € ausgewiesen. Dies bedeutet ein Minus von 160.000 €. Die Erzbischöfliche Finanzkammer beteiligt sich an dieser Summe mit einem Zuschuss von 154.000 €. Dieser Zuschuss kann nur durch Einnahmen aus der Kirchensteuer aufgebracht werden. Zusätzlich betreuen wir noch einen Kindergarten mit Kinderkrippe in einem über 40 Jahre alten Gebäude, das uns immer wieder vor finanzielle Probleme stellt.

Ich möchte daher alle, die sich aus finanziellen Gründen mit einem Kirchenaustritt beschäftigen, sehr herzlich bitten, sich diesen Schritt nochmals zu überlegen.

Ich möchte aber auch alle, die diesen Schritt bereits vollzogen haben, sehr herzlich bitten, uns auch weiterhin finanziell zu unterstützen, denn wir, die Kirche vor Ort, brauchen diese Unterstützung.

Vieles konnte in den letzten Jahren Dank Ihrer Spenden neu angeschafft, repariert oder renoviert werden.

Einige große Aufgaben liegen noch vor uns oder sind in Vorbereitung.

Sie können uns Ihre finanzielle Hilfe auf folgende Konten zukommen lassen:

Konto 233536 oder das Renovierungskonto 8652406 für die Kirche Maria Himmelfahrt, beide bei der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee, BLZ 71152570. Wir stellen Ihnen auch gerne eine Spendenquittung aus.

Allen Spendern kann ich persönlich versichern, dass dieses Geld nur in unserer Pfarrgemeinde für kirchliche Belange oder einen von Ihnen gewünschten Zweck verwendet wird.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Jahr 2015.

Herbert Stadler
Kirchenpfleger



BOLIVIEN**Impressionen aus El Alto und der Pfarrei von Padre Sebastian Obermaier**

Nach fast exakt 10 Jahren stieg ich am 06.10.2014 wieder in El Alto auf 4000 m Höhe aus dem Flugzeug. Endlich wieder in Bolivien! – Nur diesmal in etwas offizieller Mission. So war ich als Mitglied des Vorstandes der „Stiftung Bolivienhilfe Padre Obermaier e.V.“ zum ersten Mal offiziell damit beauftragt, die Pfarrei und sozialen Einrichtungen des Padre Sebastian Obermaier zu besuchen um Arbeitsabläufe und Verwaltungsstrukturen genauer kennenzulernen und spezifischeren Einblick in die Verwendung der Spendengelder zu erhalten.

Natürlich hat sich in den letzten 10 Jahren, in denen ich die Chance hatte Padre Obermaier viermal zu besuchen, sehr, sehr viel verändert. Das absolut Wichtigste, was ich diesmal aus Bolivien nach Bad Wiessee mitbringen möchte, ist ein herzliches und unermesslich großes

DANKESCHÖN

Danke an alle Sternsingerkinder, Begleitpersonen und Organisatoren, an alle Kronenbastler und Gewandnäher, an Herrn Pfarrer Hamberger und meine Eltern, die das Sternsingen in Bad Wiessee wieder ins Leben riefen und beschlossen damit die Arbeit des Padre Obermaier zu unterstützen, danke an Herrn Pfarrer Steinmetz, der diese Tradition fortsetzt, an Markus Holler, der das Sternsingen in den vergangenen Jahren weiter betreute und natürlich danke an alle Wiesseer Spender und Spenderinnen. Es ist nicht möglich in Worte zu fassen und wirklich zu beschreiben, was dieses Geld und die

Unterstützung für die Menschen in Bolivien bedeutet und es würde absolut den Rahmen sprengen aufzuzählen, was genau mit den Spenden in den letzten 25 Jahren passiert ist. So möchte ich hier nur einige Beispiele nennen:

Vor einigen Jahren unterstützte die Sternsingeraktion aus Bad Wiessee zum Beispiel den Bau und die Ausstattung von Schulen. 37 davon baute der Padre in den letzten drei Jahrzehnten. Alle diese Schulen sind inzwischen losgelöst aus der Stiftung auf bolivianischer Seite und verstaatlicht oder anderen Organisationen übergeben, um sie somit in eine sichere Zukunft und mehr bolivianische Eigenverantwortung zu führen. In El Alto wurde, auch mit Hilfe der Schulbauten des Padre Sebastian, erreicht, dass weitestgehend alle Kinder in die Schule gehen können.

Noch vor 10 Jahren betrieb der Padre ein Tagesheim für besonders arme Kinder, wo sie Essen bekamen, etwas spielen konnten oder auch Hausaufgaben machen und ein klein wenig lernen konnten. Dieses Heim ist seit einigen Jahren geschlossen, da es glücklicherweise in dieser Art einfach nicht mehr gebraucht wird. Denn die Armut ist nicht mehr so unfassbar und erdrückend und der größte Teil der Kinder geht in Kindergärten und Schulen.



Anstelle dieses Heimes begann der Padre, Kinderkrippen für Kinder zwischen 1 und 5 Jahren zu bauen. Vier davon gibt es bereits, für eine fünfte ist in Bälde Baustart. Vor allem von diesen Kinderkrippen war ich bei meinem Besuch diesen Herbst sehr begeistert.

Sie sind Orte, wo Kinder fröhlich und frei spielen und lernen können, kindgerecht eingerichtet und ausgestattet, inzwischen betreut von sehr gut ausgebildeten Erzieherinnen mit akzeptablen Betreuungsschlüsseln. Diese Krippen spielen eine entscheidende Rolle in der Armutsprävention (beide Elternteile können Arbeiten gehen), beugen Vernachlässigung von Kleinkindern vor (die Kinder müssen nicht mehr alleine zuhause oder auf der Straße bleiben) und geben Raum für Bildung und Erziehung.



Ein Projekt, das nun die letzten Jahre mit den Spendengeldern aus Bad Wiessee unterstützt wird und mir besonders am Herzen liegt, ist das „Casa del Niño“.

Dieses „Haus des Kindes“ gibt misshandelten, missbrauchten und vernachlässigten Kindern in akuten Notsituationen Herberge und Schutz, so lange bis diese Kinder entweder zurück in ihre Familien oder in Langzeiteinrichtungen wechseln

können. In den letzten 10 Jahren konnte ich besonders in diesem Heim den Entwicklungsprozess von einer Art Aufanglager mit Gefängnisatmosphäre und überforderten Aufsichtkräften hin zu einem warmen Heim mit guter Betreuung, Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder, die aus furchtbaren und traumatisierenden Notsituationen herauskommen, beobachten. Seit zwei Jahren erhalten alle Kinder Schulunterricht im Kinderheim selbst, seit wenigen Wochen gehen die ersten Jugendlichen extern in normale Regelschulen und es gibt sogar die ersten zwei Computer im Haus selbst. Ebenso ist gerade eine kleine hausinterne Bibliothek im Aufbau. Was allerdings derzeit dringend benötigt wird sind neue Möbel wie Schränke, Tische, Stühle, Betten, da die wenigen vorhandenen inzwischen weitgehend kaputt sind, sowie eine Sanierung und Ausbau der kompletten Sanitäranlagen. Padre Obermaier erzählte den anwesenden Kindern bei seinem Besuch in Bad Wiessee am 12.11.2014, dass die Spendengelder aus Bad Wiessee ca. den Betrag decken, der gebraucht wird, um die durchschnittlich 38 Kinder des Heimes für 4,5 Monate zu ernähren.



Somit ist die Hilfe durch die Wiesseer Sternsingeraktion eine wichtige und tragende Säule für den Erhalt des „Casa del Niño“ und die Unterstützung dieser Kin-



Bei Interesse und für weitere Informationen können Sie gerne jederzeit mit **Anna-Kristina Stekl** in Kontakt treten. Email: ak.stekl@gmx.de

der, die ansonsten derzeit in den bolivianischen Systemen noch kaum Schutz und Begleitung finden könnten. Besonders gefreut hat mich bei meinem aktuellen Besuch, dass mehr und mehr auch Unterstützung auf bolivianischer Seite für dieses Kinderheim stattfindet und Firmen wie Einzelpersonen mit kleinen Sachspenden wie Kleidung oder Nahrungsmittel oder geringen Geldspenden Mitverantwortung für die Kinder übernehmen. Dennoch ist das „Casa del niño“ noch weit von einer kompletten Eigenfinanzierung auf bolivianischer Seite entfernt und wird noch einige Jahre auf Hilfe aus dem Ausland angewiesen sein. Deshalb wollen wir auch weiterhin mit der Hilfe aller großen und kleinen Wiesseer Bürger und Bürgerinnen dieses Kinderheim unterstützen.

Bei meinem Besuch hatte ich viele sehr glückliche und dankbare Momente, da sich wirklich eine Entwicklung und eine deutliche Verbesserung der sozialen und ökonomischen Situation der Menschen feststellen lässt. Ebenso wird deutlich, dass in kleinen, aber umso wichtigeren Schritten der Weg in mehr Eigenverantwortung und Selbstfinanzierung führt. Auch wenn für mich mit dem Blick auf 10 Jahre vieles schon so unglaublich viel positiver und gerechter erscheint, wäre für jeden, der nun zum ersten Mal El Alto und die Einrichtungen des Padre besucht, deutlich erkennbar, an wie vielen Ecken und Enden immer noch Hilfe nötig ist, mit welchen Problemen viele Menschen nach wie vor zu kämpfen haben. Meiner Meinung nach hat Bolivien es in den letzten Jahren geschafft, dass es nicht mehr zurecht „Armenhaus Südamerikas“ genannt werden darf – was immer nur aus einer ökonomischen Per-

spektive gelten konnte, denn das Land ist unglaublich reich bezogen auf seine faszinierende Kultur, wundervolle Natur, Bodenschätze u.v.m. Dennoch wird es noch einige Jahre der Stabilisierung benötigen, bis die Menschen auch finanziell zumindest in großen Teilen eigenverantwortlich auch für Schwächere und Hilfsbedürftige sorgen können. Nach wie vor braucht es viele Projekte z.B. in der Prävention von Gewalt, Alkohol- und Drogenmissbrauch oder verschiedenen Krankheiten. Die Armutsbekämpfung aus dem Inland und Ausland scheint in vielerlei Hinsicht zu gelingen – und dennoch ist sie derzeit noch ein zartes Pflänzchen, das weiterhin auch noch Hilfe aus dem Ausland benötigt, um stärker zu werden und irgendwann reiche Früchte und Blüten zu tragen. Um konkret auch unabhängig von der Person des Padre Obermaier die von ihm aufgebauten Projekte in eine sichere Zukunft zu führen, gibt es nun die „Stiftung Bolivienhilfe Padre Obermaier e.V.“. (Informationen unter: <http://www.erzbistum-muenchen.de/Page031907.aspx>)



Damit das Sternsingen in Bad Wiessee weitergehen kann und wir auch weiterhin alle Bürger und Bürgerinnen besuchen können, brauchen wir wieder viele fleißige Königskinder und Begleitpersonen. Sowohl für die Kinder in Bolivien, aber auch für die vielen Wiesseer und Wies-

seerinnen, die die Heiligen Drei Könige jedes Jahr freudig erwarten, würden wir uns über zahlreiche Rückmeldungen und Anmeldungen für die diesjährige Sternsingeraktion vom 01.-06.01.2015 freuen. Jeder einzelne zur Verfügung gestellte Tag ist bereits eine unglaubliche Hilfe.

Ansprechpartner:
Markus Holler, Tel. 08022-83342
E-Mail: mholler@ebmuc.de
und Andreas Rullmann-Stekl
Tel.08022 85240
E-Mail: sternsingen-rullmann-stekl@t-online.de



Casa San Martin – Das große, sehr schöne und bisher einzige Seniorenzentrum für die Millionenstadt El Alto bietet derzeit durchschnittlich 32 Senioren und Seniorinnen, die aus finanziellen Gründen oder krankheitsbedingt nicht mehr von ihren Familien versorgt werden können, ein neues Zuhause. Der Bedarf von Betreuungsplätzen wird in den kommenden Jahren massiv steigen. So befindet sich bereits der zweite Stock des Heimes im Bau. Bis zu sieben Stockwerke können es insgesamt werden, wenn Wege zur Finanzierung gefunden werden.

Anna-Kristina Stekl



„In Europa, wo Wohlstand herrscht, ist uns manchmal nicht bewusst, wie groß die Armut in der Welt ist. Vergessen wir die Armen nicht und geben wir ihnen von unserem Überfluss, ja, helfen wir mit, eine gerechtere Welt aufzubauen.“
Aus der Botschaft von Papst Franziskus zur Adveniat-Aktion 2013

Kirche Maria Himmelfahrt Patrozinium am 15.08.2014



Nach dem Festgottesdienst fand auf dem Kirchplatz ein „kleines Pfarrfest“ statt, das der Pfarrgemeinderat vorbereitet hatte.



Das Weinfest 2014

Sehr gut besucht war auch heuer wieder unser Weinfest im Sankt-Josefs-Heim.



Bei Wein-, Wurst- und Käsespezialitäten aus dem Frankenland wurden sowohl Einheimische als auch Gäste bestens versorgt. Für beste Unterhaltung und gute Stimmung sorgte das Musiktrio aus Hausham. Einige wagten sogar zur späten Stunde noch ein Tänzchen. Dank zu sagen gilt es allen, die bei der Vorbereitung des Festes sowie bei der Durchführung und dem Aufräumen fleißig mitgeholfen haben sowie denen, die zum Einkauf nach Franken gefahren sind.



Der Erlös des Festes ist für die Finanzierung der Renovierungsarbeiten an der Außenfassade der Kirche Maria Himmelfahrt geplant.

Katholischer Kirchenchor Bad Wiessee



Unser Ausflug hat eine lange Tradition. Seit über 40 Jahren geht der Chor am 2. Wochenende im Oktober auf Reisen. Diesmal stand Linz und Umgebung auf dem Programm. Am Freitag, 10.10. pünktlich um 15:00 Uhr fuhren wir mit dem Bus los. Rechtzeitig zum Abendessen kamen wir

in unserem schönen, oberhalb von Linz gelegenen Hotel „Alpenblick“ an. Nach dem Essen blieb uns noch viel Zeit zum Unterhalten und Ratschen.

Der Samstag stand ganz im Zeichen von Linz. Unsere „urige“ Führerin zeigte uns den alten und den neuen Dom, die Minoritenkirche und die Altstadt.

Der neue Dom ist die größte Kirche in Österreich.

Nach dem Mittagessen – stilvoll an der Donau – besuchten unsere Kunstliebhaber das modernste Kunstmuseum des Landes, „Lentos“. Die Meinungen über das Museum (Moderne Kunst) und die darin gezeigten Bilder fielen sehr unterschiedlich aus.

Mehr begeistert waren die Chormitglieder von der Wallfahrtskirche. Sie steht hoch über der Stadt mit einem herrlichen Rundblick, vor allem über die Donau. Eifrig probierten wir den süffigen „Neuen Wein“, in Austria „Sturm“ genannt.

Am Sonntag besuchten wir ein Hochamt im neuen Dom. Wieder waren wir beeindruckt von der Größe der Kirche. Ein Höhepunkt unserer Reise war sicherlich der Besuch vom Stift St. Florian. Es ist die wichtigste Wirkstätte des Komponisten Anton Bruckner. Das Stift selbst ist durch seine Größe eine imposante Anlage. Nachdem wir uns im Stiftskeller gestärkt hatten, erwartete uns ein halbstündiges Orgelkonzert im Stift. Der Organist verstand es, die ganzen Facetten der Bruckner-Orgel anklingen zu lassen.

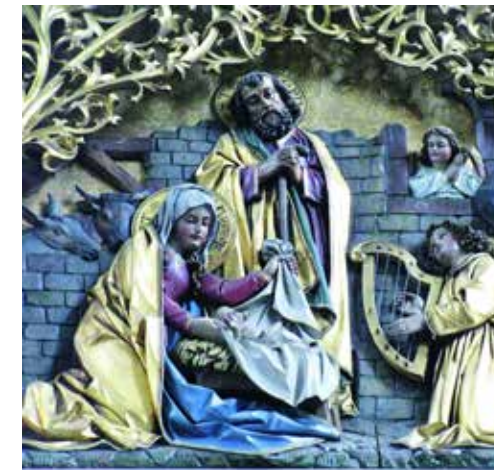
Ein großartiges Erlebnis.

Alle Chormitglieder, die den Ausflug mitgemacht hatten, waren begeistert von den erlebnisreichen Tagen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. Ein herzlicher Dank an unseren Chorleiter Matthias Häusler für die Vorbereitung der Reise und an die Kirchenverwaltung für die Bezahlung des Busses.

Hartwig Bayerschmidt

Personalveränderung in der Kirchenmusik im Pfarrverband

Unser Gmunder Kirchenmusiker Herr Marcus Rummel, hat zum 31.12.2014 nach 15-jähriger Tätigkeit gekündigt. Herr Rummel wird eine volle Kirchenmusikerstelle in seinem Heimatort Reichersbeuern übernehmen. Wir wünschen ihm viel Glück und Gottes Segen für seine neue Aufgabe und lassen ihn schweren Herzens ziehen.



Neues aus dem Kindergarten



"Geschenke mit Herz" - gerade in der Zeit um St. Martin und der Advents- und Weihnachtszeit ist es schön, anderen eine Freude zu bereiten. Es ist schon fast Tradition bei uns im Kindergarten, sich an der Aktion "Geschenke mit Herz", unterstützt von Sternstunden und dem Bayerischen Rundfunk, zu beteiligen.

Kinder und auch Erwachsene packen einen Schuhkarton mit Kinderkleidung, Spielsachen, Schreibutensilien und auch ein paar

Süßigkeiten. Allein schon das Packen macht Freude.

Ende November werden dann die Pakete von ehrenamtlichen Helfern von Humedica abgeholt. Teilweise nehmen die Helfer ihren Jahresurlaub, um diese Aktion durchzuführen und dann auch noch die Pakete an ihrem Bestimmungsort (heuer vorwiegend Kosovo, Ukraine, Albanien, Rumänien, Republik Moldau aber auch in Bayern) abzugeben. In Gesprächen mit den Helfern springt die Freude förmlich über, die Begeisterung, andere glücklich zu machen. Als Dank bekommen die Sammelstellen wie wir im neuen Jahr selbst gemalte Bilder, die wiederum uns glücklich machen.

Unterstützt beim Sammeln haben uns auch die Kinder der Grundschule.

*Uschi Fischbacher
für das Kiga- Team*

Der Altenclub Bad Wiessee berichtet:

Am 16. Juli 2014 stand der Besuch der Landesgartenschau in Deggendorf auf unserem Programm.

Ein finanzielles Zuckerl war die Fahrt mit Eintritt für nur 25 €. Den Zuschuss übernahm die Pfarrgemeinde. 100.000 blühende Blumen erwarteten uns. Eine große Orchideenschau, Obstgärten, Blumenwiesen und einen bepflanzten Donaudamm konnten wir bestaunen. Auch eine Fahrt mit einem alten Segelschiff auf der Donau wurde begeistert angenommen.

Mittags wurden wir gestärkt durch die besten niederbayerischen Gerichte. So konnten wir es noch einige Stunden aushalten, bevor wir die Heimreise antraten. Es gab viele Anregungen zur Gestaltung der heimischen Gärten.

Der Ausflug am **20. August** führte uns zum **Kaiserhaus**.

Am Tegernsee, Schliersee und Thiersee vorbei kamen wir über den Ursprungspass zum Kaiserhaus. Diesmal stand keine Kirche zur Besichtigung an. Wir wanderten zur Kaiserklamm. Dort bestaunten wir die Enge der Klamm und die tosenden Wasser. Man kann sich kaum vorstellen, wie schwer die Arbeit der Triftknechte früher war, dazu noch sehr gefährlich. Die Einkehr erfolgte im Kaiserhaus. Schon Kaiser Franz Josef und seine Sissi waren dort öfters über Nacht und beim Jagen. Die Kaiserklamm gehört zu den schönsten Schluchtenlandschaften Österreichs. Gut gestärkt und mit vielen schönen Eindrücken von der Landschaft, fuhren wir über den Achenpass und Achensee zurück nach Bad Wiessee.

Am **17. September** besuchten wir **Beuerberg**.

Die Stiftskirche St. Peter und Paul wurde schon 1121 im romanischen Stil erbaut. Papst Calix II. stellte die Kirche unter den Schutz der hl. Petrus und Paulus. 1626 wurde die Kirche umgebaut und barockisiert. 1729 erfolgte der Anbau der Orgelempore in Rokoko mit Wessobrunner Stuck. Die Orgel wurde bereits 1794 eingebaut. Die Kirche hat 12 Altäre, die alles aus Holz gefertigt sind und dann marmoriert und vergoldet wurden. Auch gibt es einen Psallierchor hinter dem Hochaltar. Der Turm misst stattliche 45 Meter und hat vier Glocken mit zusammen 256 Zentner Gewicht.



In 100 m Entfernung befindet sich noch die Marien- oder Friedhofskirche. Auch diese wurde schon 1643 erbaut und 1778 im Rokoko-Stil umgebaut. Ein sehr kleiner Ort wie Beuerberg hat

somit zwei bedeutende Kirchen. Zur Zeit steht das riesige Kloster leer, wird aber vom Bistum Freising übernommen und wieder belebt werden.

Weiter ging die Fahrt nach Eurasburg. Für das leibliche Wohl sorgten dann die dienstbaren Geister der Sprengenöder Alm. Dort trafen sich zum guten Essen auch schon Strauß, Stoiber, Kohl und Merkel.

Das herrliche Bergpanorama bei Sonnenschein in südlicher Richtung konnte kostenlos genossen werden.

Ganztagesfahrt am **15. Oktober, Abschlussfahrt 2014**

Unser umsichtiger Busfahrer Torsten brachte uns, trotz Umleitung, sicher nach **Ramsau bei Berchtesgaden**. Das Ramsauer-Tal wird umrahmt von den Gebirgsblöcken des Watzmanns (2713m) und des Hochkalters. Die Reiter Alpe (2286 m) sowie die Ausläufer des Lattengebirges ergänzen den Rundblick. Die Pfarrkirche St. Sebastian ist das Wahrzeichen des Tales. Die malerische Lage vor der Bergkulisse und dem Gebirgsbach sowie die barocken Formen haben die Kirche zu einem der beliebtesten Foto- und Malmotive in Deutschland gemacht. Der Mesner, Herr Fotz, gab

uns eine kurze Erklärung in der Kirche. Die ursprünglich spätgotische Kirche wurde ganz in Barock umgestaltet. Sehenswert sind die Altäre und besonders die holzgeschnitzten Figuren an der Orgelempore, die älter sind als die Kirche. Zur Stärkung kehrten wir im Gasthof Nutzkaser Alm ein. Bei herrlichem Sonnenschein genossen wir nicht nur das vorzügliche Essen, sondern auch den wunderbaren Blick auf den Watzmann und die umliegenden Berge.

Für Überraschung sorgte dann noch die Fahrt auf die Winklmoos-Alm. Wiederum hatten wir einen traumhaften Blick auf das Massiv der Loferer Steinberge und konnten die malerische Natur genießen.

Die Heimfahrt über Reit im Winkl, Kössen und Walchsee mit Blick auf den Zahmen und den Wilden Kaiser rundete den Ausflug ab. Alle Teilnehmer der Fahrt, 49 an der Zahl, waren begeistert und zufrieden.

Hartwig Bayerschmidt

Fotos: Bobby Schaarschmidt



Frauenkreis der Pfarrgemeinde Bad Wiessee



Beim Osterkerzen- und Kräuterbuschenverkauf des Frauenkreises der Pfarrgemeinde Bad Wiessee wurden 900,00 € eingenommen.

Der Erlös ist für die Renovierung der Orgel in der Kirche St. Anton gedacht.

Zu den Veranstaltungen des Frauenkreises sind

alle, die Interesse haben, herzlich willkommen.

Die Termine erfahren Sie aus der Presse und dem Gottesdienstanzeiger.

Frauenkreis der Pfarrgemeinde Bad Wiessee

i.V. Brigitte Stadler



Bei strahlendem Sonnenschein waren im St.-Josefs-Heim alle Bastlerinnen, Kuchen- und Plätzchenbäckerinnen, sowie die fleißigen Frauen die immer da sind und mithelfen, eingeladen.

In geselliger Runde bei liebevoll gedeckten und dekorierten Tischen, Kaffee, Kuchen und Sekt sagte der Frauenkreis ein herzliches Dankeschön.

Wir würden uns freuen, wenn uns wieder viele Frauen bei unseren Aktivitäten unterstützen.

Der Frauenkreis der Pfarrgemeinde Bad Wiessee

i.V. Brigitte Stadler

Ereignisse bei unseren Ministranten im Sommer



Fahrzeugsegnung



Übernachtung



Ministranten Neuaufnahme



Rom



BEGREIFT IHR MEINE LIEBE?

Ökumenischer Weltgebetstag am
6. März 2015

19 Uhr, kath. Kirche

St. Laurentius,

Rottach-Egern

Anschließend gemütliches
Beisammensein im Pfarrsaal.

Von den Bahamas, bekannt als
Urlaubsparadies kommt 2015 der
WGT, dem "Garten Eden im tür-
kisblauen Meer". Von den 700 Ko-
ralleninseln sind etwa 30 bewohnt.

Auf den einst von Kolumbus ent-
deckten Inseln lebt heute keine
Urbevölkerung mehr, sondern
Nachfahren afrikanischer Sklaven.

England war ab 1777 Kolonialmacht. Die schwarze Mehrheit der Bevölkerung erlangte 1973 die Unabhängigkeit von Großbritannien, die Bahamas sind aber noch im Commonwealth. Neben 85% Schwarzen leben heute dort 12% Weiße und 3% Asiaten.



Tourismus - Banken - Briefkasten-
firmen - Kirchen (96,5% Christen
aller Denominationen) zeichnen
die Bahamas aus. Auf den knapp
14000 km² wohnen ca. 370.000
Menschen, davon allein in der
Hauptstadt Nassau auf New Pro-
vidence ca. 250.000. Die größte
Insel, Andros ist mit 7000 Be-
wohnern gering besiedelt. Auf den
Family Islands kämpfen die Men-
schen um's Überleben, Fischfang
und Tourismus reichen oft nicht
für den Lebensunterhalt. Alkohol,
Drogen, Gewalt, viele alleinerzie-
hende Frauen ist die Kehrseite.

Und - warum gibt es auf den Bahamas die weltweit größte Darm- und Brustkrebsrate? Mit großem christlichem Engagement, Respekt und Solidarität all diesen Problemen in

ihrem Land gegenüber, versuchen 40 Frauen mit dem Text aus Joh. 13, 1-17 - der Fußwaschung Jesu - ihre Situation mit der bedingungslosen Liebe Jesu uns nahe zu bringen. Im April 2014 war ich wieder mit 20 Frauen im Land. Täglich begleiteten uns Frauen vom nationalen Komitee. Gerne möchte ich mit Bildern Eindrücke und Erlebnisse an Sie weiter geben.

Dazu findet ein Gemeindenachmittag statt: 14.30 Uhr, am 24. Februar 2015 im Pfarrsaal, der kath. St. Laurentius Gemeinde in Rottach-Egern, Kisslingerstrasse.

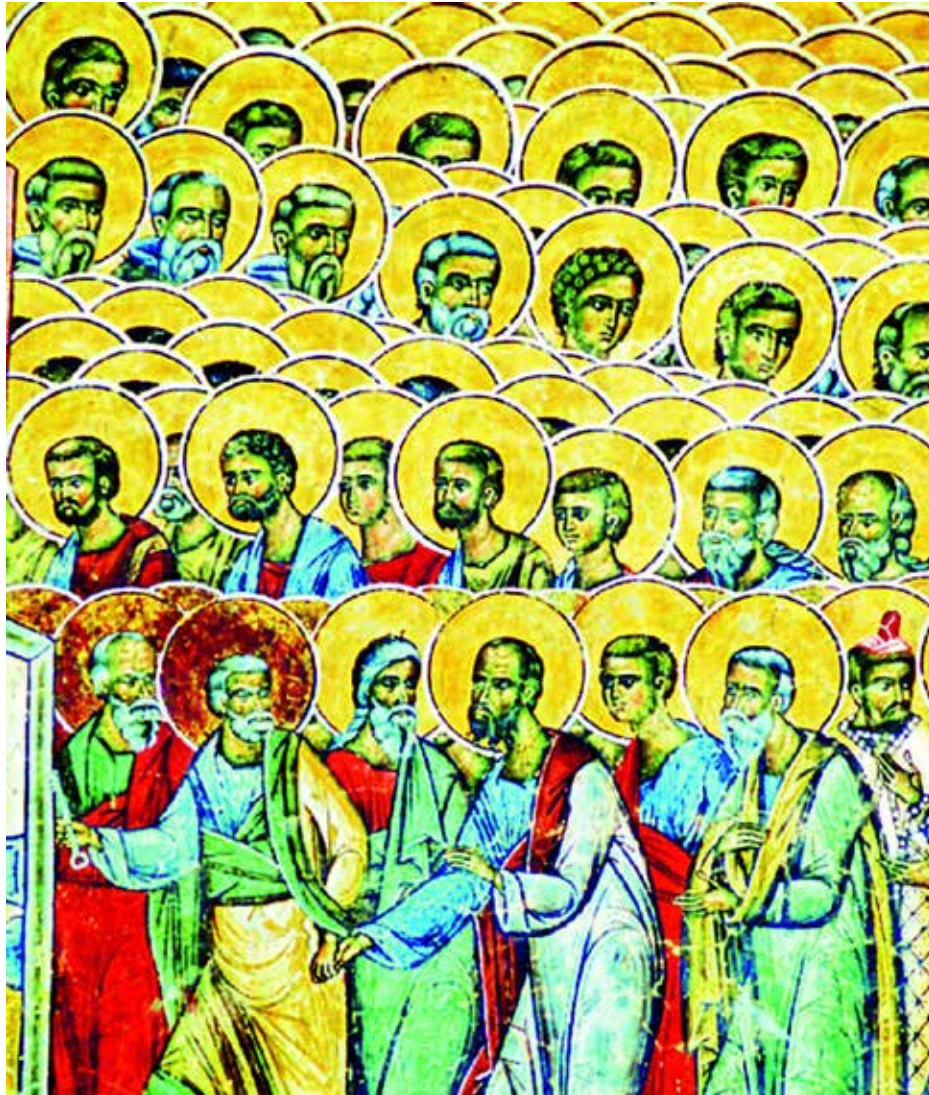
Für alle Gemeinden im Dekanat findet, wie immer in guter ökumenischer Zusammenarbeit, ein Vorbereitungstreffen unter Leitung von Silvia Lechner in Bad Tölz statt: Samstag, den 24. Januar 2015, 14 – 18 Uhr im Dekanatsgebäude, Schützenweg 10 Die Kirchenmusikerinnen, Frau Teresa Bayer und Frau Tanja Voß bieten ein Einüben der Lieder in der Gebetsordnung an, bitte alle Interessierte und Sangesfreudige sich Anfang Februar bei den beiden Damen nach den Terminen erkundigen, bzw. in den Gemeinden.

Zu allen Veranstaltungen ergeht herzliche Einladung an ALLE!

Das ökumenische Team für die Gemeinden Tegernsee, Rottach-Egern, Kreuth, Bad Wiessee. Friedgard Marquardt.

Maria und der Engel, Gottvater und die Taube als Symbol des Heiligen Geistes. Selbst der kleine Jesus – alles ist auf dem Bild vereint. Doch eines scheint zu stören: Das große Kreuz auf den kleinen Schultern Jesu. Mit der Freudenbotschaft kommt auch ein Schatten: Den Maria jetzt empfängt, wird sie einst tot auf dem Schoß tragen. Was vom Himmel kommt, geht in die tiefste Tiefe und steigt auf zur höchsten Höhe.





Kein heiteres Gesicht...

...in der Schar der Seligen. Sie sind es, über die sich Jesus im Evangelium freut und denen er das volle Lebensglück zuspricht, obwohl sie noch in Bedrängnis leben, in Hunger und Unfrieden. Voraussetzung für Seligkeit, wie Jesus sie versteht, ist keine heile Welt, sondern die Bereitschaft, in der realen Welt ganz auf ihn zu setzen, sich im Tun und Lassen ganz an ihn zu halten.

Osterfahrt der Pfarrgemeinde vom 6. bis 12. April 2015



Das Ziel der Osterfahrt im nächsten Jahr ist Oberfranken. Wir werden Kulmbach, Coburg, Bayreuth, Sesslach und Bamberg besuchen. Bad Staffelstein (Adam Riese Stadt), Vierzehnheiligen und Kloster Banz werden wir kurz ansehen.

Unser Quartier ist in Pfaffendorf zwischen Coburg und Bamberg. Die Preise für die Fahrt sind unverändert wie 2014. Die Vorinformation über die Reise findet am Mittwoch, 18. März 2015 um 19:30 Uhr im St.-Josefs-Heim statt. Noch sind sechs Plätze frei.

Bitte bald anmelden:
Hartwig Bayerschmidt, Tel. 81240

Eine Woche „Klösterreich“!



Sechs Tage dauerte die Reise der Kolpingfamilie Tegernseer Tal in die Wachau, in deren Mittelpunkt Kunst und Kultur sowie Erfahrung der Gemeinschaft standen.

Zahllose Zeugnisse klösterlichen Zusammenlebens finden sich entlang der Donau, in diesem relativ kurzen Abschnitt zwischen Melk und Krems. Die rund 40 Teilnehmer besichtigten vier Klöster bzw. Stifte, die von vier unterschiedlichen Ordensgemeinschaften Zeugnis ablegen. Die ehemalige Kartause Aggsbach, mit den dem weltlichen Leben scheinbar abgewandten Karthäusern.

Wie unterschiedlich dazu gestaltete sich der Besuch des Stiftes Göttweig. Die überwältigende Fülle - an Sehenswürdigkeiten und an Besuchern - sind dazu ein klarer Gegensatz.

Ein Abstecher nach Dürnstein und Unterloiben, mit einer Weinverkostung gehört zu jedem Wachau Besuch. Gemeinsam mit der Bevölkerung von Unterleuben konnten wir am Abend einen Gottesdienst feiern.

Im nördlich der Donau gelegenen Weinviertel besuchten wir das Zisterzienserstift Zwettl und die neurenovierte Kirche. Der romanische Kreuzgang, sowie die Blütenpracht der Gärten beeindruckten hier besonders.

Mit dem Besuch des Augustiner Chorherren Stiftes Herzogenburg – eine Barockanlage, an der die berühmtesten Baumeister des österreichischen Barock beteiligt waren – endete der Einblick. Neben der Bewunderung künstlerischer Höchstleistung, einem kurzen Ortsbummel durch Krems und Weissenkirchen, sowie der Besichtigung der Ruine Aggsstein, hoch über der Donau, blieb zur Erholung und zur Unterhaltung ausreichend Zeit.

Wie schnell eine Woche vergeht, wurde uns beim Abschlussgottesdienst in der Wallfahrtskirche „Maria Taferl“ bewusst. Insgesamt für alle Teilnehmer war es eine Erfahrung von Gemeinschaft, die lange in bester Erinnerung bleiben wird.

**Von Gott gezeichnet**

Sich tätowieren zu lassen, ist wieder in Mode gekommen: Symbole, die einem so wichtig sind, dass man sie ein Leben lang trägt. Doch eine Marienstatue im Fenster eines Tätowier-Ladens? Was auf den ersten Blick als Geschmacksverirrung erscheint, macht am 8. Dezember Sinn: Maria hat schon vor ihrer Geburt die Gnade Gottes empfangen, die ihr gesamtes Leben prägt – Maria ist in besonderer Weise von Gott gezeichnet.



NACHBARSCHAFTSHILFE Tegernseer Tal

Die Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal bietet mit seinen ehrenamtlichen Helfern unbürokratische und schnelle Unterstützung für Menschen im gesamten Tegernseer Tal, die bestimmte anfallende Arbeiten oder Tätigkeiten nicht mehr oder vorübergehend nicht selbst bewältigen können. Zum Beispiel begleiten die Helfer ältere Mitbürger beim Einkaufen oder sie gehen bei kleineren technischen Schwierigkeiten zur Hand. Aber auch, wenn ein Elternteil unvorhergesehen ausfällt, kann Hilfe in die Familie geschickt werden. Mit einer breiten Palette an Hilfsangeboten ergänzt die Nachbarschaftshilfe Tegernseer Tal somit das vorhandene, professionelle Hilfsangebot rund um den Tegernsee.

Hochfeldstr. 27, 83684 Tegernsee, Tel. 08022/706563, Fax 08022/4123

info@nachbarschaftshilfe-tegernseertal.de

Termine nach Vereinbarung



Globalisierte Gleichgültigkeit

Eng verbunden mit Weihnachten ist die Geschichte der Flucht der Heiligen Familie. Das Schicksal von Maria, Josef und dem Jesuskind teilen auch in diesem Jahr Millionen Menschen. Die Heilige Familie flüchtete damals vor Herodes, der seine Macht in Gefahr sah. Auch heute geht es oft noch um Macht – Machterhalt, Machtgewinn. Sei es der Diktator in Syrien, der nicht von der Macht lassen möchte; seien es die Terroristen des sogenannten „Islamischen Staates“, die mit äußerster Brutalität ihre menschenverachtende Ideologie durchsetzen wollen, seien es die unterschiedlichen Kräfte in der Ukraine, die scheinbar nur die Gewalt als einzigen Weg zur Durchsetzung ihrer Interessen kennen – wer fragt da noch nach dem Leid der unschuldig Betroffenen. In Westafrika flüchten die Menschen vor dem todbringenden Ebola-Virus; von den „ganz gewöhnlichen“ Hungerkatastrophen und Bürgerkriegen, die kaum noch jemand zur Kenntnis nimmt, ganz zu schweigen.

Die Heilige Familie fand in Ägypten Aufnahme, bis sie nach Nazareth zurückkehren konnte. Und die Flüchtlinge heute? Die europäischen Staaten diskutieren über Grenzschutz, Aufnahmekontingente und darüber, welches Land für welche Flüchtlinge zuständig ist. Papst Franziskus sagte in seiner Predigt auf der Flüchtlingsinsel Lampedusa: „Wir fühlen uns zufrieden, als w ob alles in Ordnung sei! Die Kultur des Wohlergehens, die uns an uns selber denken lässt, macht uns unsensibel für



die Schreie der anderen, sie lässt uns in Seifenblasen leben, die zwar schön sind, aber nichtig, die eine Illusion des Unbedeutenden sind, des Provisorischen, die zur Gleichgültigkeit dem Nächsten gegenüber führt und darüber hinaus zu einer weltweiten Gleichgültigkeit! Von dieser globalisierten Welt sind wir in die globalisierte Gleichgültigkeit gefallen! Wir haben uns an das Leiden des Nächsten gewöhnt, es geht uns nichts an, es interessiert uns nicht, es ist nicht unsere Angelegenheit!“ Kritik, die wehtut – weil sie wahr ist. Kritik, die nicht verpuffen darf. Der Einzelne kann wenig tun, doch er kann spenden; er kann widersprechen, wenn es heißt, das Boot ist voll (überfüllt sind die Flüchtlingsboote) er kann von der Politik verlangen, nicht wegzuschauen.

Michael Tillmann

Richten – Gericht Gedanken



**Warte nicht auf das Jüngste Gericht!
Du stehst jeden Tag vor deinem Richter.**

Gericht-Gerechtigkeit-richtig- aufrecht-aufrichtig-herrichten-sich richten-anrichten-
hinrichten- zurichten-richten-zurecht machen-aufrichten-berichten-berichtigen.

Richten= in eine bestimmte Richtung bringen, in Ordnung bringen, ein Urteil
fällen, das Beseitigen von Verbiegungen an Werkstücken, begradigen.
Richten kann sehr schmerzhaft werden, aber es führt zum richtigen Ergebnis.



Die Kirche verehrt die Unschuldigen Kinder als die ersten Märtyrer und feiert deshalb ihr Fest in unmittelbarer Nähe zu Weihnachten. Ohne Jesus schon mit eigenen Worten oder Taten bezeugen zu können, haben die Kinder durch ihren Tod Zeugnis abgelegt für den Messias Jesus. Die Bedeutung dieses Tages hat sich in den letzten zehn Jahren dahin gehend geändert, dass er auch als Mahnung zum Schutz der ungeborenen Kinder verstanden wird.

Krippe in der Kirche Maria Himmelfahrt



Tauftermine 2015 im Pfarrverband Gmund - Bad Wiessee

Bad Wiessee immer samstags am	Gmund immer sonntags am
17. Januar	25. Januar
14. März	22. Februar
04. April in der Osternacht	22. März
23. Mai	04. April in der Osternacht (Achtung
20. Juni	Ausnahme: Samstag)
11. Juli	19. April
01. August	10. Mai
22. August	31. Mai
12. September	14. Juni
24. Oktober	28. Juni
12. Dezember	12. Juli
	26. Juli
	09. August
	23. August
	20. September
	11. Oktober
	15. November

Hochzeiten 2015

Brautpaare aus unserer Pfarrei, die im Jahr 2015 in unserer Pfarrkirche heiraten wollen, werden gebeten, sich baldmöglichst für eine Terminabsprache im Pfarrbüro zu melden.

Für das Jahr 2015 wurden bereits einige Hochzeitstermine von auswärtigen Paaren reserviert.



Hochzeiten 2014

Florian Höfler	und Anne Friedrich	Garching
Stefan Aigner	und Laura Siekmann	Bad Homburg
Felix Naetsch	und Tamara Tomic	München
Camille Saliou	und Antonia Weithase	München
Marcel Röhr	und Martina Müller	Karlsfeld
Christian Röttgermann	und Kirsten Wagner	Bad Wiessee
Sebastian Braun	und Fabienne Kamper	München
Matthias	und Katharina	
van der Velden	Freiin von und zu Massenbach	München
Christian Geist	und Melanie Görner	München
Axel Wittmann	und Bärbel Zentgraf	München
Björn Engels	und Sabine Rapl	München
Christian Holz	und Anita Bock	München

Taufen in der Kath. Pfarrei Bad Wiessee

Maria Himmelfahrt und St. Anton von Januar bis Oktober 2014

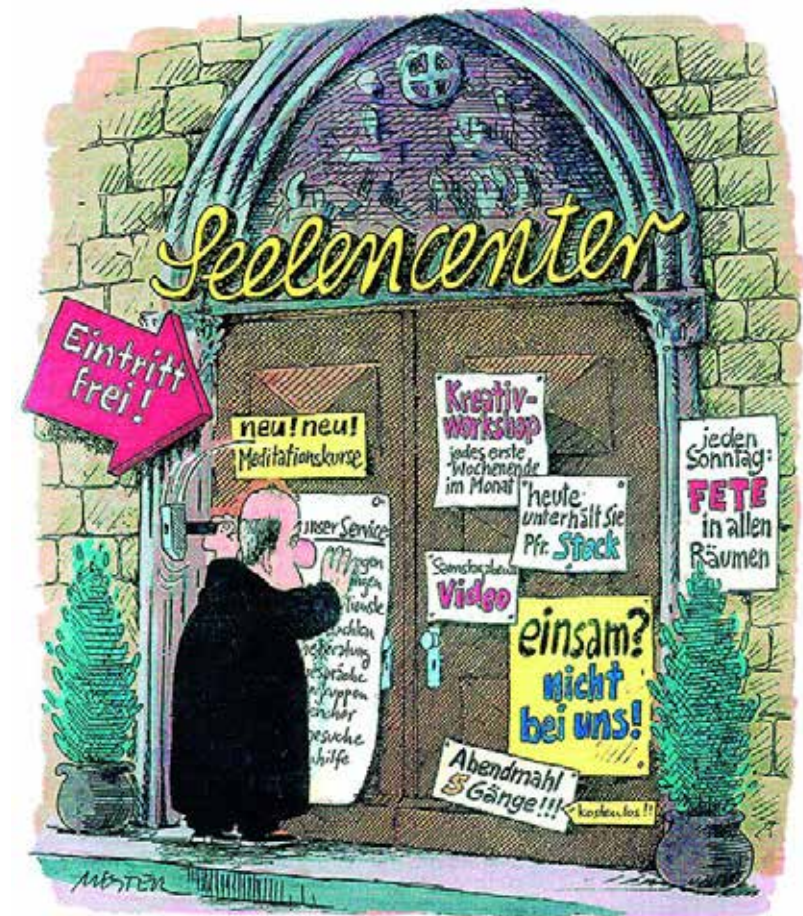
Leo Seyler	München
Amelie Hübsch	Bad Wiessee
Jonah Fröhlich-Sanchez	München
David Geier	Holzkirchen
Luke Matzke	Gauting
Louisa Öckler	München
Marlon Meiners	Bad Wiessee
Leopold Suter	Frankfurt
Tiana Müller	Waakirchen
Johanna Spitz	Bad Wiessee
Hermine Stingl	Nürnberg
Wolfgang Mai	München
Elias Benek	Rottach-Egern
Johanna Flach	Rottach-Egern
Lotta Paul	München
Simon Estner	Bad Wiessee
Johanna Schuster	Großweil

Verstorbene aus unserer Pfarrgemeinde von November 2013 bis November 2014

Klevinghaus Ingeborg	88 Jahre	Kunath Hedwig	87 Jahre
Breyzek Karl	88 Jahre	Gonitiner Karin	47 Jahre
Reindl Xaver	76 Jahre	Kohler Ingrid	72 Jahre
Eberle Margaretha	87 Jahre	Rixner Johann	78 Jahre
Bischi Josef	73 Jahre	Göser Klara	80 Jahre
Ajkay Aranka	91 Jahre	Insam Klaus	81 Jahre
Knabl Korbinian	78 Jahre	Spee Martha	84 Jahre
Stoib Johann	87 Jahre	Götschl Johann	68 Jahre
Mai Werner	76 Jahre	Kaufmann Maria	96 Jahre
Huber Franz	87 Jahre	Dr. Pöllinger Johannes	53 Jahre
Ressel Ingeborg	88 Jahre	Kalleder Josef	82 Jahre
Dr. Dittrich Brunhilde	95 Jahre	Krog Helmut	93 Jahre
Berns Hilmar	80 Jahre	Schmid Ingrid	77 Jahre
Hümbis Elisabeth	91 Jahre	Sareiter Stefan	49 Jahre
Lederle Max	85 Jahre	Lintl Marianne	75 Jahre
Messner Walter	68 Jahre	Schmatloch Wilhelm	99 Jahre
Ettstaller Rudolf	70 Jahre	Hauser Renate	77 Jahre
Tomann Maria	82 Jahre	Esterl Hilda	83 Jahre



Im Gedenken an unsere ehemalige evangelische Kurseelsorgerin



Dank zum Jahreschluss

Allen, die unsere Pfarrgemeinde auch im vergangenen Jahr lebendig erhalten haben
 durch Mitarbeit und Hilfe jeglicher Art
 durch Gebet
 durch Spenden
 durch Gottesdienstbesuche
 ein herzliches Vergelt's Gott und Dankeschön.

Terminvorschau von Januar 2015 bis Ostern

- 01.01. 10:30 Uhr Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger, Kirche St. Anton
- 01.01. bis 06.01. Hausbesuche der Sternsinger. Wir bitten um eine freundliche Aufnahme unserer Mädchen und Buben, die einen wichtigen Dienst der Solidarität mit Kindern in der Dritten Welt verrichten. Unsere Gruppen können sich durch Ausweis legitimieren, weil manchmal andere versuchen, durch Betrug an Geld zu kommen.
- 06.01. 10:30 Uhr Heilige Messe mit Rückkehr der Sternsinger, Kirche St. Anton
- 17.01. Taftermin in Bad Wiessee
- 18.01. bis 25.01. Ökumenische Gebetswoche
- 25.01. 10:45 Uhr Taftermin in Gmund
- 02.02. 19:00 Uhr Hl. Messe zu Lichtmess (Kerzenverkauf – Spenden für den Jahresbedarf)
- 04.02. 14:30 Uhr Faschingskranz des Frauenkreises und Altenclubs, St.-Josefs-Heim
- 05.02. 19:00 Uhr Hoagascht des Frauenkreises
- 10.02. 15:00 Uhr Zwergerlfasching, Pfarrsaal Gmund
- 11.02. 14:30 Uhr Kinderfasching, Pfarrsaal Gmund
- 15.02. 10:00 Uhr Familiengottesdienst zu Fasching, Kirche St. Ägidius
- 22.02. Taftermin in Gmund
- 28.02. 10:00 Uhr Tag der offenen Tür im Kindergarten Maria Himmelfahrt; Möglichkeit zur Anmeldung der neuen Kindergartenkinder
- 01.03. bis 08.03. Caritas Frühjahrs-Sammlung
- 06.03. 19:00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen, Kirche St. Laurentius, Egern
Im Anschluss gemütliches Beisammensein
- 08.03. 10:00 Uhr Familiengottesdienst zur Fastenzeit, Kirche St. Ägidius
- 13.03. 19:00 Uhr Gebet in die Nacht für Jugendliche im Pfarrverband
- 14.03. Taftermin in Bad Wiessee
- 21.03. 17:45 Uhr Bußgottesdienst zur Fastenzeit, Kirche St. Anton
- 22.03. 10:45 Uhr Taftermin in Gmund
- 24.03. Ökumenischer Gottesdienst, evang. Friedenskirche
- 29.03. 08:45 Uhr Pfarrgottesdienst zum Palmsonntag mit Palmsegnung und Prozession, Kirche Maria Himmelfahrt
- 02.04. 16:00 Uhr Kindergottesdienst zum Gründonnerstag,

- Pfarrsaal Gmund
- 02.04. 19:30 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl - mit Chor, anschl. stille Anbetung und Beichtgelegenheit, Kirche St. Anton
- 02.04. 22:00 Uhr Ölbergandacht zum Abschluss der Anbetung (Ende ca. 22.15 Uhr)
- 03.04. 09:00 Uhr Kreuzweg, Kirche Maria Himmelfahrt
- 03.04. 10:00 Uhr Kreuzweg für Kinder, Kirche Maria Himmelfahrt
- 03.04. 15:00 Uhr Karfreitagliturgie – mit Chormusik zur Passion, Kirche St. Anton
- 03.04. 18:00 Uhr Ökum. Kreuzweg der Jugend, evang. Friedenskirche
- 04.04. Feier der Osternacht (anschl. Speisenweihe) – Taftermin, Kirche Maria Himmelfahrt
- 05.04. 10:00 Uhr Ostergottesdienst für Kinder, Pfarrsaal Gmund
- 05.04. 10:30 Uhr Festgottesdienst mit Chor und Orchester (anschl. Speisenweihe), Kirche St. Anton
- 06.04. 10:30 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche St. Anton, im Anschluss Emmausgang nach Freihaus-Prinzenruh mit Ostereiersuchen

Wegen Aktualisierungen beachten Sie bitte die Gottesdienstanzeiger (auch im Internet: www.kath-kirchebadwiessee.de) und die Tagespresse.

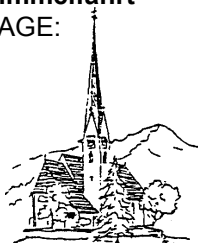


Gottesdienste

Pfarrkirche Maria Himmelfahrt

SONN-UND FEIERTAGE:
8.45 Uhr

19. Mai - Mitte Sept.
19:00Uhr



St. Antoniuskirche

SONN-UND FEIERTAGE:
10:30 Uhr

Vorabendmesse
Sa. 17:45 Uhr



WERKTAGE:

Mi. 18:30 Uhr Rosenkranz
Do. 18:30 Uhr Rosenkranz
19:00 Uhr Hl. Messe

Änderungen und Aktualisierungen entnehmen Sie bitte den jeweils in den Kirchen aufliegenden Gottesdienstanzeigern und der Tagespresse

Impressum:

Pfarrgemeindebrief, Weihnachten 2014
Herausgeber: Katholisches Pfarramt,
83707 Bad Wiessee,
St.-Antonius-Straße 12
Tel. 08022/968360, Fax 08022/9683620
Verantwortlich: Cornelia Stekl
Produktion: Klaus Wirth

Wir sind für Sie da

Katholisches Pfarramt

Maria Himmelfahrt und St. Anton
St.-Antonius-Straße 12
83707 Bad Wiessee
Telefon: 08022/96836-0
Fax: 08022/96836-20
E-Mail:

maria-himmelfahrt.bad-wiessee@ebmuc.de
www.Kath-KircheBadWiessee.de
Pfarrer Wieland Georg Steinmetz
Tel. 968360

Gemeindereferent Markus Holler
Tel. 83342

Gemeindereferentin Alexandra Schießl
und Katrin Ritter über Pfarrbüro

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag u. Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr
Mittwochs geschlossen
Donnerstag u. Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr

Pfarrsekretärinnen:

Manuela Wurm und Bärbel Scheckenbach

Bankverbindung:

Kreissparkasse Miesbach Tegernsee
Konto: 233536, BLZ: 711 525 70
BIC BYLADEM1MIB
IBAN DE 23 7115 2570 0000 2335 36

Mesner

Renate Benisch, Tel. 85454
Familie Stekl, Tel. 83428

Kirchenmusiker

Matthias Häusler
Tel. 8596589

Kirchenspfleger

Herbert Stadler, Radlmaierweg 3
83707 Bad Wiessee, Tel. 82411

Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Cornelia Aust, Im Söllbachgrund 3
83707 Bad Wiessee, Tel. 83401